ARTEN- UND BIOTOPSCHUTZ: BIOTOPENTWICKLUNGSRÄUME

1 – 4 Gewässer und ihre Auenbereiche

Ziele und Maßnahmen:
- Erhaltung und Wiederherstellung der charakteristischen Biotoptypen der Gewässer und ihrer Auenbereiche
- Naturnahe Gestaltung und Pflege der Gewässer, ihrer Ufer und Auenbereiche
- Gewässerreinhaltung und Verbesserung der Wasserqualität
- Sicherung der natürlichen Selbstreinigungskraft
- Sicherung des ökologisch notwendigen Wasserstandes in allen nicht von der Tide beeinflussten Gewässern
- Im Auenbereich umweltverträgliche landwirtschaftliche Bodennutzung als Grünland, Förderung extensiver Nutzung in Teilbereichen und der Umstellung auf ökologischen Landbau, keine Anwendung von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln
- Beschränkung oder Lenkung der Erholungsnutzung

1a Tidebeeinflusste Gewässer
Ziele und Maßnahmen wie 1 – 4, zusätzlich:
- Erhaltung des Tideeinflusses
- Erhaltung von alten Kaimauer-Biotoptypen
- Zurücknahme der Deichlinie und Wiederherstellung des Tideeinflusses in Teilbereichen

1b Auenbereiche der tidebeeinflussten Gewässer
Ziele und Maßnahmen wie 1 – 4, zusätzlich:
- Zurücknahme der Deichlinie und Wiederherstellung des Tideeinflusses in Teilbereichen
- Langfristig Herausnahme von Campingplätzen, Wochenendhäusern und Behelfsheimen von Vordeichsflächen

2a Gewässer mit möglichem Tideeinfluss
Ziele und Maßnahmen wie 1 – 4, zusätzlich:
- Wiederherstellung des Tideeinflusses

2b Auenbereiche der Gewässer mit möglichem Tideeinfluss
Ziele und Maßnamen wie 1 – 4, zusätzlich:
- Langfristig Herausnahme von Campingflächen, Wochenendhäusern und Behelfsheimen von Vordeichsflächen

3a Übrige Fließgewässer
Ziele und Maßnahmen wie 1 – 4, zusätzlich:
- Wiederherstellung naturnaher Fluss- und Bachläufe
- Öffnung verrohrter Bachabschnitte

3b Auen der übrigen Fließgewässer
Ziele und Maßnahmen wie 1 – 4, zusätzlich:
- Freihaltung eines beidseitig mindestens 10 m breiten Uferstreifens, bzw. langfristig Herausnahme von baulichen Anlagen, Lager- und Campingplätzen, Kleingärten, garten- und ackerbaulicher Nutzung

3c Kanäle
Ziele und Maßnahmen wie 1 – 4

3d Wettern
Ziele und Maßnahmen wie 1 – 4

4 Stillgewässer
Ziele und Maßnahmen wie 1 – 4

5 Moore

Ziele und Maßnahmen:
- Grundsätzlich natürliche Eigenentwicklung
- Keine Entwässerung
- Wiedervernässung, u.a. durch Anstau vorhandener Entwässerungsgräben
- Erhaltung standorttypischer Nährstoffverhältnisse
- Keine Anwendung von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln auch im Randbereich
- Beschränkung der Erholungsnutzung

5a Moorwälder und Übergangsmoor-Biotoptypen
Ziele und Maßnahmen wie 5

5b Regenerationsflächen waldfreier Moor-Biotoptypen und von Übergangsmoor-Biotoptypen
Ziele und Maßnahmen wie 5, zusätzlich:
- Erhaltung und Wiederherstellung nährstoffarmer Standortverhältnisse
- Freihaltung von Regenerationsflächen durch Entkusselung
- Pflege von Moorwiesen durch Mahd oder ggf. Beweidung

5c Niedermoor-Biotoptypen wie Weidengebüsche, Röhrichte, Hochstaudenfluren, Großseggenrieder und Feuchtwiesen mit Gräben und Tümpeln
Ziele und Maßnahmen wie 5, zusätzlich:
- Extensive Nutzung von Grünland

6 Grünland

Ziele und Maßnahmen:
- Erhaltung hoher oberflächennaher Grundwasserstände im Feuchtgrünland
- Teilweise Wiedervernässung durch Anstau oder Rückbau vorhandener Entwässerungseinrichtungen im Feuchtgrünland
- Naturnahe Graben- und Gewässerunterhaltung
- Förderung der Extensivierung der Grünlandnutzung, z.B. durch späte Mahd, geringe Beweidungsintensität, keine Anwendung von Pflanzenschutzmitteln, Verringerung der Düngung
- Erhaltung und Wiederherstellung von Röhrichten, Seggenriedern, Kleingewässern oder sonstigen naturnahen Biotopen
- Erhaltung und Pflege und ggf. Ergänzung von Knicks außerhalb großflächiger Wiesenvogelbiotope
- Anlage naturnaher Kleingewässer
- Vermehrung des Extensivgrünlandes durch Umwandlung von Ackerflächen
- Erhaltung und Wiederherstellung großflächiger Sichtfreiheit für Wiesenvögel im Marsch- und Marschrandmoorbereich durch Zurücknahme störender Anpflanzungen

7 Dünen, Heiden und andere Trockenbiotope

Ziele und Maßnahmen:
- Erhaltung und Wiederherstellung von Dünen, Heiden, Trockenrasen und trockenen Grasfluren mit Geestquellen, kleinflächig trockenem Mischwald und Gebüschen sowie Flächen mit historischer Nutzung
- Keine Anwendung von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln
- Erhaltung von Quellmooren, Quellen und ihrer Wasserschüttung
- Erhaltung, Pflege und Entwicklung von Heiden und Trockenrasen, z.B. durch Freihalten von störendem Gehölzaufwuchs, Beweidung oder Mahd sowie Verbindung/Vernetzung von Teilflächen
- Beschränkung oder Lenkung der Erholungsnutzung

8 Wälder und waldartige Flächen in Parks und auf Friedhöfen

Ziele und Maßnahmen:
- Pflege und Entwicklung naturnaher Laubwälder durch geeignete Maßnahmen naturnaher Waldbewirtschaftung, wie Förderung der Naturverjüngung, Erhaltung von Alt- und Totholz sowie Regulierung des Wildbestandes auf eine ökologisch tragbare Dichte
- Entwicklung arten- und strukturreicher Waldrand- und Binnensäume
- Erhaltung von Lichtungen, Tümpeln und Feuchtstellen
- Beschränkung oder Lenkung der Erholungsnutzung

8a Naturnahe Laubwälder
Ziele und Maßnahmen wie 8

8b Nadelwälder und waldartige Flächen in Parks und auf Friedhöfen
Ziele und Maßnahmen wie 8, zusätzlich:
- Umwandlung von Nadelholzbeständen in naturnahe standortgerechte Laubwälder unter Beachtung der Waldfunktionen
- Baumartenwechsel durch gezielte Förderung vorhandener Laubbäume, Voranbau, Unterbau ohne Kahlschlag
- Förderung der natürlichen Kraut- und Strauchschicht

8c Wälder und Gebüsche trockenwarmer Standorte sowie Bruch-, Sumpf- und Auwälder
Ziele und Maßnahmen wie 8, zusätzlich:
- Natürliche Eigenentwicklung in ausgewählten Bereichen
- Sicherung des jeweiligen standorttypischen Grundwasserstandes
- Beschränkung der Erholungsnutzung

8d Krattwälder
Ziele und Maßnahmen wie 8, zusätzlich:
- Erhaltung und Pflege bestehender Krattwaldbestände auf geeigneten Flächen
- Wiederherstellung und ggf. Ergänzung ausgewählter Krattwaldreste

8e Wälder auf künstlichen Standorten, Immissionsschutzwälder
Ziele und Maßnahmen wie 8, zusätzlich:
- Pflanzung standortgerechter Baumarten
- Natürliche Eigenentwicklung unter Beachtung der Funktionsgerechtigkeit

9 Intensiv genutzte landwirtschaftliche Flächen

Ziele und Maßnahmen:
- Umweltverträgliche landwirtschaftliche Bodennutzung durch Förderung extensiver Nutzung in Teilbereichen sowie Umstellung auf ökologischen Landbau
- Naturnahe Gestaltung und Unterhaltung von Gräben, Wettern oder anderen Gewässern
- Erhaltung und Neuschaffung naturnaher Wegränder und Ackerraine
- Erhaltung eines Brachflächenanteils
- Erhaltung und Wiederherstellung natürlicher oder naturnaher Biotoptypen, wie Kleingewässer, Röhrichte oder Seggenrieder
- Erhaltung, Pflege und ggf. Ergänzung von Knicks, Feldhecken und Feldgehölzen sowie landschaftsprägender Baumbestände

9a Acker-, Obstbau-, Gartenbau- und Grünlandflächen
Ziele und Maßnahmen wie 9

9b Feldmarkflächen mit wertvollem Knicksystem
Ziele und Maßnahmen wie 9

9c Obstbauflächen mit großem Anteil an Feuchtgrünland im Übergangsbereich Marschrandmoore – Marsch
Ziele und Maßnahmen wie 9, zusätzlich:
- Erhaltung des Grünlandes und Extensivierung der Grünlandnutzung

10 Grünanlagen

Ziele und Maßnahmen:
- Naturnahe Gestaltung und Pflege der Flächen durch geeignete Maßnahmen, wie arten- und strukturreiche Pflanzungen, keine Anwendung von Pflanzenschutzmitteln, Verringerung des Einsatzes von Düngemitteln sowie Verringerung der Intensität der Mahd
- Erhaltung und Pflege naturnaher und spontaner Biotoptypen sowie Schaffung von Bereichen mit zeitweiliger Eigenentwicklung spontaner Biotoptypen
- Erhaltung und Pflege von Bäumen und Gehölzbeständen unter Belassung von Totholz und Altbäumen abseits der Wege sowie Reduzierung von Baumsanierungen
- Erhaltung, Pflege und Entwicklung von Biotopen zur Biotopvernetzung sowie von Obstgärten und Hecken
- Förderung einheimischer Pflanzenarten
- Rückbau von versiegelten Flächen

10a Parkanlage

10b Kleingarten

10c Friedhof

10d Sportanlage

10e Sonstige Grünanlage

11 Offene Wohnbebauung und dörfliche Lebensräume

Ziele und Maßnahmen:
- Erhaltung des hohen Biotop- und Grünflächenanteils
- Erhaltung, Pflege und Entwicklung aller naturnahen oder spontanen Biotopelemente sowie Entwicklung entsprechender Biotope zur Verbindung/Vernetzung
- Erhaltung, Pflege und Entwicklung von Obstgärten, Hecken, Bäumen, Baumreihen und weiteren Gehölzbeständen
- Erhaltung, Pflege und ggf. Ergänzung von Knicks als kulturhistorisch bedeutsame Biotopelemente
- naturnahe Gestaltung und Pflege der Grünflächen durch geeignete Maßnahmen, wie arten- und strukturreiche Pflanzungen, keine Anwendung von Pflanzenschutzmitteln, Verringerung des Einsatzes von Düngemitteln sowie Verringerung der Intensität der Mahd
- Rückhaltung des Regenwassers von Dächern sowie von anderen geeigneten Flächen und seine Versickerung zur Grundwasserneubildung
- Förderung einheimischer Pflanzenarten

11a Offene Wohnbebauung mit artenreichen Biotopelementen, wie Hecken, Knicks, Tümpeln, Ruderalflächen, Gehölzbeständen, Bäumen und Wiesen, bei hohem Anteil an Grünflächen
Ziele und Maßnahmen wie 11

11b Dörfliche Lebensräume mit artenreichen Biotopelementen, wie Hecken, Knicks, Tümpeln, Ruderalflächen, Gehölzbeständen, Bäumen und Wiesen, bei hohem Anteil an Grünflächen
Ziele und Maßnahmen wie 11

12 Städtisch geprägte Bereiche teils geschlossener, teils offener Wohn- und sonstiger Bebauung mit mittlerem bis geringem Grünanteil

Ziele und Maßnahmen:
- Verbesserung des geringen Grünflächenanteils und der Biotopausstattung sowie Entwicklung von Biotopen zur Verbindung/Vernetzung
- Erhaltung, Pflege und Entwicklung aller naturnahen oder spontanen Biotopelemente
- Naturnahe Gestaltung und Pflege der Grünflächen durch geeignete Maßnahmen, wie arten- und strukturreiche Pflanzungen, keine Anwendung von Pflanzenschutzmitteln, Verringerung des Einsatzes von Düngemitteln sowie Verringerung der Intensität der Mahd
- Umwandlung von verdichteten oder versiegelten Flächen in Biotopflächen
- Rückhaltung des Regenwassers von Dächern sowie von anderen geeigneten Flächen und seine Versickerung zur Grundwasserneubildung
- Dach- und Fassadenbegrünung
- Förderung einheimischer Pflanzenarten

13 Städtisch verdichtete Bereiche

Ziele und Maßnahmen:
- Verbesserung des sehr geringen Grünflächenanteils und der Biotopausstattung so wie Entwicklung von Biotopen zur Verbindung/Vernetzung
- Erhaltung, Pflege und Entwicklung aller naturnahen oder spontanen Biotopelemente
- Naturnahe Gestaltung und Pflege der Grünflächen durch geeignete Maßnahmen, wie arten- und strukturreiche Pflanzungen, keine Anwendung von Pflanzenschutzmitteln, Verringerung des Einsatzes von Düngemitteln sowie Verringerung der Intensität der Mahd
- Umbau oder Rückbau von verdichteten oder versiegelten Flächen zur Schaffung von Flächen für die Biotopentwicklung
- Anpflanzung von Bäumen und Gehölzen
- Sanierung belasteter Flächen
- Dach- und Fassadenbegrünung
- Förderung einheimischer Pflanzenarten

13a Geschlossene und sonstige Bebauung mit sehr geringem Grünanteil
Ziele und Maßnahmen wie 13

13b Gemeinbedarfsflächen
Ziele und Maßnahmen wie 13, zusätzlich:
- Verstärkte Umsetzung der ökologischen Aufwertung und Entsiegelung von Flächen im Rahmen der Vorbildfunktion der öffentlichen Hand

14 Industriell und gewerblich geprägte Bereiche wie Industrie-, Gewerbe- und Hafenflächen sowie Flächen für Verkehrsanlagen

14a Industrie-, Gewerbe- und Hafenflächen
Ziele und Maßnahmen:
- Verbesserung des geringen Grünflächenanteils und der Biotopausstattung sowie Entwicklung von Biotopen zur Verbindung/Vernetzung
- Erhaltung, Pflege und Entwicklung aller naturnahen oder spontanen Biotopelemente
- Naturnahe Gestaltung und Pflege der Grünflächen durch geeignete Maßnahmen, wie arten- und strukturreiche Pflanzungen, keine Anwendung von Pflanzenschutzmitteln, Verringerung des Einsatzes von Düngemitteln sowie Verringerung der Intensität der Mahd
- Umbau oder Rückbau von verdichteten oder versiegelten Flächen zur Schaffung von Flächen für die Biotopentwicklung
- Rückhaltung des Regenwassers von Dächern sowie von anderen geeigneten Flächen und seine Versickerung zur Grundwasserneubildung
- Sanierung belasteter Flächen
- Dach- und Fassadenbegrünung
- Förderung ruderaler Vegetation
- Förderung einheimischer Pflanzenarten

14b Autobahnen u.ä.
Ziele und Maßnahmen:
- Erhaltung und Entwicklung breiter Randstreifen zur Biotopverbindung/-Vernetzung mit hohem Blüten- und Strukturreichtum einschließlich Straßenbäumen
- Extensive Pflege der Böschungen und Randflächen sowie weiterer Betriebsflächen
- Weitere Reduzierung des Streusalzgebrauchs
- Bau von wirkungsvollen Querungsmöglichkeiten entlang von Tierwanderwegen, wie Amphibientunnel

14c Flughafen
Ziele und Maßnahmen:
- Erhaltung und Entwicklung von Gewässern und anderen naturnahen Biotopen
- Extensivierung der Grünlandpflege, z.B. keine Anwendung von Pflanzenschutzmitteln sowie Verringerung des Düngemitteleinsatzes und der Mahdintensität
- Ausmagerung von Teilflächen und Entwicklung von Trockenrasen

14d Gleisanlagen
Ziele und Maßnahmen:
- Erhaltung und Entwicklung breiter Randstreifen zur Biotopverbindung/-Vernetzung, wie Böschungen und Bahndämme
- Extensive Pflege von Böschungen und Bahndämmen sowie weiterer Betriebsflächen
- Verringerung der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln
- Umwandlung von verdichteten oder versiegelten Flächen in Biotopflächen

14e Hauptverkehrsstraßen
Ziele und Maßnahmen:
- Erhaltung und Entwicklung breiter Randstreifen zur Biotopverbindung/-Vernetzung mit hohem Blüten- und Strukturreichtum einschließlich Straßenbäumen
- Extensive Pflege der Böschungen und Randflächen sowie weiterer Betriebsflächen
- Weitere Reduzierung des Streusalzgebrauchs
- Bau von wirkungsvollen Querungsmöglichkeiten entlang von Tierwanderwegen, wie Amphibientunnel

15 Sonderstandorte

15a Mülldeponien
Ziele und Maßnahmen:
- Natürliche Eigenentwicklung
- Untersuchung und ggf. Rekultivierung gestörter Flächen
- Untersuchung der Beeinflussung von Biotopen und Arten infolge von Schadstoffeinträgen sowie ggf. Sanierung

15b Spülfelder und sonstige Ablagerungen
Ziele und Maßnahmen:
- Natürliche Eigenentwicklung
- Neugestaltung der Oberfläche alter, planierter Spülfelder und Aufschüttungsflächen zur Schaffung vielfältiger Biotopstrukturen
- Untersuchung der Beeinflussung von Biotopen und Arten infolge von Schadstoffeinträgen sowie ggf. Sanierung

Biotopentwicklungsräume mit waldartigen Strukturen

Biotopentwicklungsräume mit parkartigen Strukturen

Biotopentwicklungsräume mit Trockenrasen-Strukturen

Biotopentwicklungsräume mit Altablagerungen

Flächen mit Klärungsbedarf gegenüber dem Flächennutzungsplan

Eignungsgebiete für Windenergieanlagen

Wertvolle Einzelbiotope

- **Geestquellen und Geestquellmoore**
- **Kleinflächige Moore/Moorreste**
- **Kleingewässer, Qualmgewässer und Bracks**
- **Kleinflächige Trockenrasen und Heideflächen**
- **Naturnahe Laubwaldreste**
- **Spontane Biotoptypen auf Hafen-, Industrie- und Gewerbeflächen**
- **Orchideenwiesen**

Biotopverbund

Flächen des Biotopverbunds
Ziele und Maßnahmen:
- Dauerhafte Sicherung der Populationen wild lebender Tiere und Pflanzen einschließlich ihrer Lebensstätten, Biotope und Lebensgemeinschaften
- Bewahrung, Wiederherstellung und Entwicklung funktionsfähiger ökologischer Wechselbeziehungen
- Stärkung der räumlichen Beziehungen zwischen einzelnen Lebensräumen unter Berücksichtigung arten(gruppen)spezifischer Anforderungen an den Biotopverbund
- Entwicklung mosaikartiger Lebensraumstrukturen in geeigneten Bereichen zur Stärkung der Strukturvielfalt und Biodiversität im Sinne einer vielfältigen Biotopvernetzung

geplante Flächen des Biotopverbunds
Ziele und Maßnahmen:
- Ziele und Maßnahmen wie unter „Flächen des Biotopverbunds“ benannt
- Prüfung einer rechtlichen Sicherung

Linearer Biotopverbund
Ziele und Maßnahmen:
- Ziele und Maßnahmen wie in den ersten drei Spiegelstrichen unter „Flächen des Biotopverbunds“ benannt
- Entwicklung der Gewässerläufe mit naturschutzfachlich wertvollen Uferstrukturen im Sinne durchgängiger Lebensraumverknüpfungen
- Sicherung und Entwicklung von Verkehrsbegleitgrün und Böschungsbereichen im Sinne des Biotopverbunds als vorrangig extensiv gepflegte Bereiche unter Berücksichtigung der Durchgängigkeit

Sonstige Verbundbeziehungen
Ziele und Maßnahmen:
- Prüfung und Berücksichtigung von Verbindungsfunktionen
- Erhalt der Durchlässigkeit für Ausbreitungsvorgänge von Tier- und Pflanzenarten und Schaffung von Trittsteinbiotopen

Vorrangige Prüfbereiche zur Verringerung von Barrierewirkungen
Ziele und Maßnahmen:
- Prüfung der Möglichkeiten zur Wiedervernetzung von Lebensräumen

Länderübergreifender Biotopverbund (exemplarische Kennzeichnung)
Ziele und Maßnahmen:
- Sicherung und Entwicklung der jeweiligen Lebensraumverbindungen mit benachbarten Biotopentwicklungsräumen durch länderübergreifende Zusammenarbeit

- **Länderübergreifender Biotopverbund der Gewässerlebensräume**
- **Länderübergreifender Biotopverbund der Feuchtlebensräume**
- **Länderübergreifender Biotopverbund der Trockenlebensräume**
- **Länderübergreifender Biotopverbund der Waldlebensräume**

Schutzgebietssystem

Nationalpark Hamburgisches Wattenmeer

Naturschutzgebiet (Darstellung vorhandener und geplanter Naturschutzgebietsgrenzen)

Landschaftsschutzgebiet (Darstellung vorhandener und geplanter Landschaftsschutzgebietsgrenzen)

Naturdenkmal

nachrichtliche Übernahme

Natura 2000

(Vogelschutzgebiete nach Richtlinie 79/409 EWG Flora-Fauna-Habitat (FFH) – Gebiete nach Richtlinie 92/43 EWG)

Hamburg | Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft

Amt für Naturschutz, Grünplanung und Bodenschutz
Abt. Naturschutz

Stand Januar 2021